

Dreizehntes

# ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 19. Januar 1854.

## Erster Theil.

Symphonie von W. A. Mozart (G moll).

Recitativ und Arie aus „Hans Heiling“ von Marschner,  
gesungen von Fräulein *Anna Klassig*, Grossherzoglich  
Mecklenburgische Hof-Opernsängerin aus Strelitz.

*Recitativ.*

Weh mir! Wohin ist es mit mir gekommen?

Wie schlägt mein Herz so ängstlich und beklommen!

Mein froher Muth beginnt zu wanken,

Und mit einander streiten die Gedanken.

*Arie.*

Einst war so tiefer Friede mir im Herzen,  
Ich kannte keine Sehnsucht, keine Schmer-

zen,

War so harmlos, war so fröhlich.

Seit ich geliebt bin,

Ist mein Friede hin;

Und nun ich liebe, bin ich unglücklich!

Wohin mich wenden?

Wer wird mein Retter sein

Von dieser Pein?

Dem Bräutigam hab' ich mein Wort gege-

ben,

Es hängt sein ganzes Leben

An meinem Treuversprechen;

Kann ich es brechen?

Und dennoch hab' ich jetzt es erst verstan-

den,

Was so mit mächt'gen Banden

Die Herzen zu einander zieht,

Dass Seel' an Seel' erglüht.

An Konrads Liebe denk' ich mit Entzücken,

Da schreckt mich Heilings Bild mit Vor-

wurfsblicken,

Und doch bin ich in meiner Brust

Mir keiner Schuld bewusst.

Wohin mich wenden? u. s. w.

Concertstück für das Pianoforte von Carl Maria v. Weber,  
vorgetragen von Herrn *Louis Lacombe* aus Paris.

Miss II y 59, 18

## Zweiter Theil.

„Am Meere“, Orchesterstück, componirt von Heinrich von Sahr. (Unter Direktion des Componisten, neu, Mnsept.)

Lieder am Pianoforte, gesungen von Fräulein *Klassig*.

**Am Meere**, comp. von Franz Schubert.

Das Meer erglänzte weit hinaus  
Im letzten Abendscheine,  
Wir sassen am einsamen Fischerhaus,  
Wir sassen stumm und alleine.

Ich sah sie fallen auf deine Hand  
Und bin auf's Knie gesunken,  
Ich hab' von deiner weissen Hand  
Die Thränen fortgetrunken.

Der Nebel stieg, das Wasser schwoll,  
Die Möve flog hin und wieder;  
Aus deinen Augen, liebevoll,  
Fielen die Thränen nieder.

Seit jener Stunde verzehrt sich mein Leib,  
Die Seele stirbt vor Sehnen;  
Mich hat das unglücksel'ge Weib  
Vergiftet mit ihren Thränen.

**Reiselied**, comp. von F. Mendelssohn Bartholdy.

Bringet des treuesten Herzens Grüsse,  
Eilende Wellen, zu ihr hin.  
Sagt, wie ich jedes Glück vermisse,  
Seit ich von ihr geschieden bin.  
Hier empfind' ich alle Schmerzen,  
Dort vergass ich jedes Leid,  
Aug' in Auge, Herz an Herzen,  
Ach, es war wohl schöne Zeit!

Ich allein muss vorwärts ziehen,  
Ich darf wenden nicht den Blick,  
Aber alle Sinne fliehen  
Mit den Wolken dort zurück.

Sieh, der Wind zieht ihr entgegen,  
Ihr entgegen eilt der Bach,  
Alles will zu ihr sich bewegen,  
Wolken und Blätter ziehn ihr nach.

Und so rufen neue Stellen  
Nur die alten mir empor,  
Und es blickt aus Wald und Wellen  
Nur ihr liebes Bild hervor.  
Alles mahnt nur an die süsse,  
Die entschwundene Fröhlichkeit.  
Bringt dem treuen Herzen Grüsse;  
Ach, es war wohl schöne Zeit!

**Etude,** } für Pianoforte solo, componirt und vorgetragen  
**Le torrent,** } von Herrn *Lacombe*.

**Ouverture zu „Leonore“** von L. v. Beethoven (No. 3).

*Billets zu 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.*

Das 14. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 26. Januar 1854.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.  
Ende halb 9 Uhr.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.